

Webinar „Länderkunde Türkei“ Ergebnisprotokoll – Abschlussitzung

Videochat – Dienstag, 15.04.2025

1. Wie ist die aktuelle Lage in der Türkei bezüglich der momentanen politischen Lage, der Demonstrationen und der Entwicklung der türkischen Lira?

- In den letzten Wochen und bis jetzt erlebt die Türkei außergewöhnliche Zeiten, wobei man erahnen konnte, dass man seitens der Regierung gegen den jetzt inhaftierten Ekrem İmamoğlu vorgehen wird. Allerdings rechnete man nicht mit einem solch offensichtlichen und brutalen Vorgehen.
- Ekrem İmamoğlu wurde über Nacht verhaftet, seine Firma geschlossen und Gelder beziehungsweise Vermögen beschlagnahmt. Zudem wurde seine Familie unter Druck gesetzt.
- Insgesamt wurde er finanziell und politisch „vernichtet“ und zusätzlich in einem Gefängnis inhaftiert, das bezüglich der Haftbedingungen dem US-Gefangenenlager Guantánamo gleicht.
- Es entstand eine gesellschaftliche Bewegung für die Freilassung İmamoğlus und für die gerechte Behandlung Inhaftierter.
- Bei den Demonstrationen nahmen auch junge Generationen (Studenten), Journalisten und Oppositionelle teil, von denen zahlreiche verhaftet wurden.
- Die Folge dieses repressiven Umgangs ist, dass sich keiner mehr traut, öffentlich über dieses Thema zu sprechen, mit wenigen Ausnahmen.
- Nach offiziellen Angaben lautet die Anklage, dass İmamoğlu kommunale Gelder veruntreut haben soll (Korruptionsvorwurf, der typisch ist) und zudem eine Nähe zur PKK haben soll. Inoffiziell, sprich in der türkischen Gesellschaft, sowie in der internationalen Politik, ist man sich einig, dass die Anschuldigungen lediglich Vorwand sind.
- Bezogen auf die wirtschaftliche Lage: innerhalb von nur einer Woche veränderte sich der Wechselkurs deutlich, sodass jetzt 45 Lira einem Euro entspricht (im Webinar waren es noch 40 Lira). Dies entspricht einer Minderung der Kaufkraft um 10-15% innerhalb einer Woche. Das stellt wiederum für viele Türken einen Grund zum Verlassen der Türkei dar (Migration).

2. Gibt es Bemühungen seitens der Regierung, den PKK-Konflikt zu beenden?

- Seitens der Regierung und bezogen auf die Kurden versucht man, eine gewisse Nähe zu schaffen und Beruhigung zu erzielen. In kurdischen Gebieten gab es keine Demonstrationen gegen die Verhaftung.

3. Hat die Bewegung schon etwas nachgelassen? Hat die Bewegung auch die Wirkung, dass mehr Türken nach Europa kommen werden?

- Insgesamt stellt diese Bewegung eine sehr starke Bewegung in der Türkei dar, bei der auch viele junge Menschen teilnahmen, um sich für Menschenrechte und die Demokratie stark zu machen.

- Es wurden sogar regierungsnahe Firmen boykottiert, sogar in Deutschland wurde demonstriert.
- Mittlerweile hat es eher nachgelassen, da die breite Gesellschaft nicht vertreten ist. Grund dafür ist der repressive Umgang, weil Verhaftungen drohen und mit Druck und Gewalt gegen Demonstranten vorgegangen wird.
- Zudem machen regierungsnahe Medien 90% der Medienlandschaft aus, wodurch Propaganda verbreitet wird und ein Angstklima herrscht.
- Durch die Verhaftung von Journalisten wurde die Situation eher noch schlimmer.
- In Hinblick auf die Migrationsbestrebung von Türken kann man momentan sagen, dass regierungskritischen Türken nur die einzige Chance bleibt, auszuwandern, wobei Deutschland oft als das erste Land gesehen wird, wo man hin möchte.
- Man kann sagen, dass ca. 50% der türkischen Gesellschaft eher regierungskritisch ist.
- Oft haben Türken auch Verwandte in Deutschland, sodass ein Anknüpfungspunkt für eine Migration nach Deutschland besteht.

4. Mit welchen Folgen ist für Rückkehrer in der Türkei zu rechnen?

- Bei Kurden ist die Regierung etwas lockerer geworden als früher, da sie nicht direkt verhaftet werden und nichts direkt zu befürchten haben.
- Wird man generell von den Behörden/der Regierung gesucht, so droht direkt eine Verhaftung beziehungsweise eine Untersuchungshaft; auch wenn man beispielsweise eine deutsche Staatsbürgerschaft besitzt, so besteht seitens der Behörden eine Ausreisepflicht.
- Hat man z.B. einen abgelehnten Asylantrag in Deutschland bekommen und kehrt in die Türkei zurück, so muss man bei Ankunft das eigene Handy zeigen und es wird untersucht. Es wird streng geschaut, ob man in den sozialen Medien etwas gepostet oder geteilt hat, was in Zusammenhang mit der Gülen-Bewegung, der PKK, etc. steht. Falls ja, dann ist die Lage sehr schwierig und gefährlich.
- Ist dies nicht der Fall, erfährt man trotzdem Beleidigungen, körperliche Gewalt und ein- bis zweitägige Einschränkungen.
- Es existiert im Ausland sogar eine App, mit der man der Regierung mitteilen kann, wer was gepostet hat. Somit weiß Ankara bei der Rückkehr/Einreise Bescheid und es wird direkt am Flughafen überprüft.

5. Was ist genau die Gülen-Bewegung und wie ist sie entstanden?

- Die Gülen-Bewegung gibt es seit den 1960er-Jahren.
- Fetullah Gülen wurde 1941 geboren und verstarb 2024 in den USA.
- Anfänglich war es eine religiöse Bewegung, bei der die Wohltätigkeit im Vordergrund stand, sie wurde dann aber das Symbol einer politisch-religiösen Bewegung.
- Der Bewegung gelang es, die Politik im Land zu beeinflussen, da sie sehr einflussreich und groß wurde.
- Durch ihre Verwurzelung im Bereich der Wohltätigkeit erlangte die Bewegung mehr Macht, da das Versorgungssystem in der Türkei nicht ideal ist, wodurch Gülens Bewegung diese Lücke schließen konnte. Diese Macht erlangte sie innerhalb von ca. 30 Jahren.
- Die Gülen-Bewegung errichtete zahlreiche Bildungseinrichtungen, Stiftungen, Schulen und Universitäten (16 Universitäten im Istanbuler Raum).
- Die große Macht der Bewegung störte den „Alleinherrscher-Willen“ Erdogans, weswegen er die Bewegung zerschlagen hat, indem er der Gülen-Bewegung vorwarf, sie sei Drahtzieher bei dem gescheiterten Militärputsch 2016 gewesen.

- Über Nacht wurden alle Universitäten, Schulen, Stiftungen und Bildungseinrichtungen der Bewegung geschlossen.
 - Mehrere tausend von Gülens Anhängern wurden inhaftiert.
 - Dies stellt auch einen Fluchtgrund für die Flucht nach Deutschland dar.
- 6. Wie wird im gesellschaftlichen und politischen Kontext eine Anhängerschaft/Mitgliedschaft in der Gülen-Bewegung gesehen? Welche Konsequenzen können drohen?**
- Früher wurde man in der Gesellschaft eher beneidet, wenn man Gülens Anhänger war, da man über eine gewisse Stellung und Macht in der Gesellschaft verfügte.
 - Heutzutage kann man seine Anhängerschaft nicht mehr offen kommunizieren, weil man sonst von der Regierung als Terrorist oder Verräter eingestuft wird.
 - Selbst im Ausland ist man als offener Gülens Anhänger nicht sicher. Es gibt Websites der Gülen-Bewegung, mithilfe derer Feste, Feiern oder Zusammenkünfte organisiert werden und Fotos veröffentlicht werden. Dabei werden allerdings niemals Gesichter gezeigt, da sonst in der Türkei direkt die Verhaftung droht.
- 7. Die neue syrische Übergangsregierung mit dem Präsidenten Al-Scharaa sucht momentan international nach Anerkennung, unter anderem durch Gespräche mit Saudi-Arabien. Wie ist die Haltung der Türkei bezüglich der neuen politischen Verhältnisse in dem Nachbarland?**
- Der jetzige Übergangspräsident Al-Scharaa wird von Ankara gestützt und es wird ein gutes Verhältnis gepflegt.
 - Israel ist dagegen von dem guten Verhältnis verwirrt und will dieses zerschlagen.
 - Bei der jetzigen syrischen Regierung sei es noch ungewiss, wie diese mit Kurden, Frauenrechten oder den Rechten von Minderheiten umgeht. Zudem wird offen von einem „Islamischen Staat“ mit Scharia-Rechten gesprochen und im März ereignete sich ein Massaker an Alawiten in Syriens Küstenregion.
- 8. Wie ist die Perspektive einzuschätzen für syrische Rückkehrer in der Türkei, bezogen auf die Familienzusammenführung? Wie ist die Lebenssituation von Syrern in der Türkei?**
- Aus Sicht der türkischen Regierung sei das Problem der syrischen Geflüchteten gelöst, sobald diese nach Syrien zurückkehren.
 - Aktuell sind in der Türkei ca. 3-4 Mio. syrische Flüchtlinge, wobei bis zu 80% der türkischen Bevölkerung den syrischen Flüchtlingen skeptisch entgegensehen.
 - Generell können syrische Flüchtlinge die Grundversorgung in Anspruch nehmen, die Aufnahme von Arbeit gestaltet sich hingegen schwieriger.
 - 50-60% arbeiten schwarz, gehen also einer irregulären Beschäftigung nach. Dies ist für türkische Unternehmer aber lukrativ, weshalb sie ein Interesse für den Verbleib der Flüchtlinge haben.
 - Gehen syrische Flüchtlinge nicht zur Schule, ist Kinderarbeit gängig.
 - Insgesamt hat sich die Mehrheit der Flüchtlinge jedoch eine Struktur aufgebaut, wie z.B. durch die Gründung einer Firma, sodass eine Rückkehr eher nicht in Aussicht ist. Dies ist vergleichbar mit der Situation von Türken in Deutschland in den 1960er-Jahren.
 - Als Syrer darf man in der Türkei kein Asyl beantragen.

9. Wie sehen Flüchtlingslager/-camps in der Türkei tatsächlich aus und wie ist die Lebenssituation der Flüchtlinge dort? Sind sie mit Asylbewerberunterkünften in Deutschland vergleichbar?

- In den türkischen Flüchtlingslagern/-camps ist für die Flüchtlinge generell für alles gesorgt, wie beispielsweise der Zugang zu Nahrung oder zur Schule.
- Die Camps sind generell riesig.
- Sie sind so organisiert, dass man dort als Flüchtling alles hat, wie z.B. Schule, Krankenhaus, Geschäfte, etc. Es gibt sogar Straßennamen, sodass es den Anschein einer kleinen Stadt macht.
- Das Problem für die Flüchtlinge ist, dass man kontrolliert wird, wenn man raus oder rein geht und sich immer ausweisen muss. Sie sind Restriktionen und Kontrollen ausgesetzt und zudem ist ihnen im Regelfalle keine Arbeitsaufnahme gestattet.
- Viele Flüchtlinge leiden also unter fehlender Freiheit und streben ein Leben ohne Kontrolle und Restriktionen an.
- Verlassen die Flüchtlinge allerdings das Camp, so sind sie auf sich alleine gestellt und verlieren so gesehen alles.
- Die Flüchtlingslager/-camps sind mehr oder weniger vergleichbar mit den Asylbewerberunterkünften in Deutschland.

10. Welche Informationen gibt es über die Lebenssituation von betroffenen Türken nach dem schweren Erdbeben 2023?

- Prof. Dr. Engin erhielt nicht viele Informationen, lediglich, dass viele Türken danach nach Deutschland auswanderten.
- Für Syrer ergab sich durch die herrschende Unsicherheit auch wieder der Wunsch und auch Versuch, nach Deutschland zu gelangen. Die Zahlen waren leicht gestiegen.

11. Was können Familien, die Kinder mit Behinderung haben, vom türkischen Staat erwarten? Ist das türkische System in dieser Hinsicht gar nicht so schlecht?

- In der Türkei existiert die sogenannte grüne Karte (yeşil kart), durch die Leistungen übernommen werden können, wenn man keine Arbeit oder kein Geld hat. Dies gilt für jede Klinik und jede Stadt.
- Grundsätzlich ist das Gesundheitssystem gut bestückt mit Fachärzten.
- Insgesamt ist die Gesundheitsversorgung in der Türkei sogar manchmal besser als in Deutschland, weil z.B. Termine früher vergeben werden oder es unkomplizierter mit Rezepten ist.
- Die Medikamente sind kostenlos oder kosten umgerechnet nicht einmal einen Euro – im Gegensatz zu der Eigenbeteiligung von meist 5€ in Deutschland.
- Dennoch ist die Qualität der Gesundheitsversorgung vielleicht nicht so wie in Deutschland, allerdings auch sehr gut.
- Leistungen wie Ergotherapie oder Logopädie sind im ländlichen Raum wie Ostanatolien eher schwierig.
- Gleiches gilt für den Schulbesuch für Kinder mit Behinderung/Beeinträchtigung, da es entsprechende Schulen eher in den großen Städten wie Istanbul gibt, aber nicht in den ländlichen Gebieten (eher fast unmöglich dort).
- Diese Leistungen gelten auch für Aleviten oder Kurden, sofern sie nicht politisch aktiv sind.

12. Wie steht es in der Türkei um den Schutz für Frauen, die Opfer häuslicher Gewalt wurden?

- Entsprechender Schutz kann eher in den Städten gewährt werden.
- Durch die *Istanbuler Konvention* (Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt; von der Türkei 2012 ratifiziert¹) waren in der Türkei bestimmte Kriterien für den Schutz vorausgesetzt.
- Im Jahr 2021 trat die Türkei allerdings aus dem internationalen Abkommen aus, wodurch sich seitdem die Lage verschlechtert hat.
- Ist eine Frau z.B. Opfer einer Vergewaltigung geworden, so empfehlen religiöse Institutionen, dass am besten geheiratet werden solle, denn so sei das Problem moralisch gelöst. Dennoch leiden betroffene Frauen an dem Trauma, welches dadurch entstand.

13. In Düsseldorf sehen wir in der Beratung verstärkt Minderjährige, die so schnell wie möglich zurück in die Türkei wollen. Was sind Empfehlungen für eine solche kurzfristige, freiwillige Rückkehr?

- Die Hoffnung in Bezug auf türkische Minderjährige in Deutschland besteht darin, dass ihnen ein Status gewährt werden kann und eine Familienzusammenführung in Deutschland stattfinden kann, sodass die Familie hier wieder vereint ist.
- Dafür riskieren die Kinder ihr Leben und gehen diverse Risiken ein, was die Eltern wissen. Dennoch schicken die Eltern ihre Kinder nach Deutschland, mit der Hoffnung auf einen Status und eine Familienzusammenführung.
- Jedoch merken die Minderjährigen hier, dass das Leben in Deutschland und Deutschland an sich ganz anders ist, als es in der Türkei dargestellt wird. Dies bezieht sich auf die Schule, die Sprache, den gesellschaftlichen Druck und die wirtschaftlich schwierige Situation.
- Meist kommt nach zwei bis drei Wochen Aufenthalt die Frustration und Ernüchterung, dass es nicht so ist wie erwartet.
- Die Situation wird derart belastend, dass nur noch der Wunsch besteht, Deutschland zu verlassen.
- Verstärkt wird das Leid durch die Entfernung zur Familie oder sogar bestehende Traumata.
- Ebenso merken die Familien in der Türkei, dass das Leben ohne das Kind nicht mehr gleich ist oder, dass die Familie nicht mehr so funktioniert wie vorher. Auch sie leiden unter der ungewissen Situation und sehen es als falsche Entscheidung.
- Man sollte es den Kindern möglich machen, so schnell wie möglich zurückzukehren, da es für beide Seiten besser ist.
- Bezüglich Syrern habe Prof. Dr. Engin kaum von Menschen gehört, die zurück wollen. Es gäbe jedoch Menschen, die konkrete Verbindungen nach Syrien haben, die beispielsweise regierungsnah sind und die Aussicht auf politische Positionen haben. Ebenso gibt es Menschen mit Aussicht auf ein Haus oder Grundstück, Menschen, deren wirtschaftliche Lage gut ist oder Menschen mit der Hoffnung, in Syrien etwas zu bekommen. Aber ob es so kommt, ist ungewiss.

¹ <https://www.bundestag.de/resource/blob/847144/5c55e83d75ddb338c74b19f9627ae9dd/Tuerkei-Austritt-EU-Konvention-data.pdf> (Zugriff: 22.04.2025).

14. Minderjährige, die freiwillig zurückkehren wollen, können durch das Family Assessment unterstützt werden, dieses wird aber in der Türkei von der Regierung durchgeführt. Kann man diesem trauen oder sollte man Zweifel haben?

- Eher Zweifel, da es seitens des türkischen Staates eine andere Behandlung gibt, je nachdem, ob man beispielsweise aus dem Mittelmeer-Raum kommt oder aber Kurde ist.
- Zudem spielt die politische Einstellung der Familie eine Rolle, sodass dementsprechend gehandelt wird.

15. Es gibt auch Familien, die dann trotzdem ihre Kinder ablehnen. Welche Probleme ergeben sich durch solche Situationen? Gibt es Kinderheime, die man mit Kinderheimen in Deutschland vergleichen kann?

- Es gibt tatsächlich Kinderheime, die man allerdings nicht mit denen in Deutschland vergleichen kann.
- Grund dafür ist, dass sie überfüllt sind und die Situation für die Kinder durch die schlechte Betreuung und die schlechte Versorgung schwierig ist.

16. Wie ist die Lage in der Türkei bezüglich der Altersvorsorge und des Ruhestands beziehungsweise der Rente?

- Um die Gesundheit kann gesorgt werden, auch wenn kein Geld vorhanden ist. Dies ist durch die grüne Karte (yeşil kart) gewährleistet.
- Ebenso sind Medikamente kostenlos oder kosten umgerechnet nicht einmal einen Euro.
- Zahnbehandlungen werden auch übernommen.
- Ein Sozialsystem existiert nicht, was bedeutet, dass wenn man kein Geld hat, man sich selbst um seine Situation sorgen muss und z.B. noch arbeiten gehen oder bei Verwandte gehen muss.
- Ist man über 60, so hat man ein bisschen Geld zur Verfügung, dieses reicht jedoch nicht wirklich zum Überleben. Man lebt an der Armutsgrenze.
- In den Kommunen bekommt man jedoch einige Lebensgüter kostenlos, wie z.B. fünf Kilogramm Kartoffeln, Zucker, etc.
- Insgesamt betrachtet kann man sagen, dass wenn man keine Rente hat, man auch kein Geld hat.

17. Wie ist die Situation in der Türkei hinsichtlich der Migration, der irregulären Migration und Schleppern, die Menschen nach Europa schleusen? Was macht die Regierung dagegen?

- Das Thema Schlepper gab es schon immer in der Türkei. Man findet immer jemanden, der so etwas organisieren kann. Wenn man z.B. in Istanbul lebt, dann weiß man, wer das machen kann.
- Seitens der Regierung wird nichts unternommen, da es entweder politische Gründe hat oder weil man keine konkreten Beweise hat.
- Die fehlenden Beweise kommen auch daher, dass die Schlepper diese Tätigkeit nebenher machen.
- Es wird auch kreativ umgesetzt, sodass es nicht genau nachvollziehbar ist. Beispielsweise kann man in den letzten zwei, drei Jahren verstärkt beobachten, dass Geflüchtete ohne Visum nach Georgien reisen, von dort aus nach Brasilien, um dann

nach Frankreich zu reisen, mit dem Ziel, dort einen Antrag auf Asyl zu stellen. In Frankreich stieg in den letzten Jahren die Anzahl an Asylanträgen.

- Diese Vorgehensweise ist kaum kontrollierbar.

18. TN erzählt von einem Klienten, der 17 Jahre ist und in Deutschland ist. Seine Tante hat inzwischen die deutsche Staatsangehörigkeit und sein Onkel bekommt immer wieder eine Duldung. Der Minderjährige will ausreisen, seine Eltern wollen ihn jedoch auf keinen Fall. Somit muss er warten, bis er 18 wird. Aktuell ist sein Leid sehr groß, er ist auf sich allein gestellt und leidet zudem darunter, dass er z.B. in der Schule keinen Anschluss findet.

- Prof. Dr. Engin bestätigt, dass es so ist und berichtet von einer Wohngruppe für minderjährige Jungen, die Eltern in Syrien haben.
- Diese würden jeden Abend weinend mit ihren Eltern telefonieren, da sie in Deutschland keine Perspektive haben und zurück wollen.
- Kinder brauchen eine Perspektive und auch Nähe.
- Kehren sie allerdings zurück, besteht auch die Gefahr, dass sie beispielsweise von Rebellen getötet werden könnten oder verschleppt werden könnten.
- Somit sorgen sich die Eltern, die Jungen wollen trotzdem zurückkehren. Beide haben so gesehen Recht, aber es existiert ein enormes Leid.

19. Gibt es bei einer Rückkehr nach Syrien mit einem Transit durch die Türkei Probleme? Kann es sein, dass man aufgehalten wird? Wie reagieren die Behörden?

- Es ist eher das Gegenteil der Fall.
- Die Türkei lässt die Rückkehrer nach Syrien sehr gerne passieren und ist sehr interessiert daran, dass sie nach Syrien zurückkehren.
- Hinzu kommt der Unmut der Mehrheit der Bevölkerung, da sie der Meinung sind, dass sie schon genug eigene Probleme haben, wie z.B. die wirtschaftliche Lage. Daher lehnt der Großteil der Bevölkerung die Syrer ab.
- Insgesamt haben sie keine Probleme zu befürchten.

20. Von der Türkei hört man oft, dass andere Ethnien nicht gewünscht seien (z.B. Syrer, Kurden). Womit kann das zusammenhängen?

- Zu der Zeit der Gründung der Türkei (1920er-Jahre) hatte man damals eine klare Philosophie: Für die Türken gibt es nur eine türkische Nation und eine Sprache.
- Es war eine klare Ansage, dass andere Minderheiten und Menschen unterschiedlicher Herkunft nicht gewünscht waren.
- Es galt die Ansicht: „Eine Nation, eine Sprache“, was auf dem Türkentum basierte.
- Zum Beispiel wurden die Rechte der Armenier quasi negiert.
- Über die Jahre wurde dieser Kurs fortgesetzt und immer schlimmer.
- Hinzu kamen noch nationalistische Tendenzen der Türkei.
- Zusätzlich wehrten sich die Kurden (durch die PKK) und die Situation polarisierte noch mehr. Die Türken-Kurden-Logik entstand dadurch.
- Es wurde unterschieden zwischen „Türke oder Kurde“, „Muslim oder nicht Muslim“, usw.
- Die eigene türkische Identität wurde auf der Negierung von anderen Identitäten gebildet.